

Samstag, 10. Juli 2021

Hier siegt der Profit über die Verantwortung

Zum Holzkraftwerk in Cuxhaven:

Spiegel, Merkur und im Fernsehen bei NDR-Info. Immer mehr überregionale Medien berichten über die Energiewendevariante des Landkreises. Mitten in der sich zusehends verschärfenden Klimakrise Windräder abbauen und stattdessen Bäume zur Stromproduktion verfeuern?

Da fragt man sich auch außerhalb: Was läuft schief im Landkreis Cuxhaven? Und welche Rolle spielen unsere Kommunalpolitiker dabei? Besonders beachtenswert sind diesbezüglich die CDU-Parteimitglieder, die sich an dem Holzkraftwerk als Gesellschafter beteiligen.

So wird die interessierte Öffentlichkeit durch einen Einspruch zur Weitergabe der Genehmigungsunterlagen bei der zuständigen Behörde behindert, obwohl vorher mitgeteilt wurde, dass kein Einspruch eingelegt wird. Nach dem Hin und Her bezüglich des Verfeuerungsmaterials (mal Rest-, mal Frischholz), dürfte auch die Aussage, wonach die Leistung des Kraftwerkes wegen der Grundstückgröße exakt auf 49,9 MW festgesetzt wurde, ab 50 MW ist Bürgerbeteiligung vorgeschrieben, nicht gerade als besonders glaubwürdig von der Bevölkerung eingestuft werden.

In der Öffentlichkeit verkauft sich die CDU durch Nistkästen- und Baumpflanzaktionen gerne als Arten- & Klimaschützer. Abseits der medialen Aufmerksamkeit sind die Begrenzung der Erderwärmung und das Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger den Kommunalpolitikern aber weniger wichtig als das Geld, das sie mit dem Holzkraftwerk verdienen.

Schon enttäuschend, da gerade die Wahlkreise, in denen sich die Holzkraftwerk-CDUler um Mandate bewerben, durch ihre Küstennähe und die Landwirtschaft von den Folgen der Erderwärmung wie dem steigenden Meeresspiegel und Ernteaussfällen durch Trockenheit negativ beeinflusst werden. Ich bin gespannt, wie die Wählerinnen und Wähler diese Doppelmoral bewerten und ob sie Einfluss auf die Wahlergebnisse der Kandidaten haben wird.

Tobias Söhl, Hemmoor